



Das virtuelle Bild mit dem realen Küstenverlauf abgleichen – daran muss man sich wieder gewöhnen





WIE WAR DAS NOCH GLEICH?

*Navigation, Segelmanöver, **BOOTSHANDLING** – die eine oder andere **FERTIGKEIT** rostet den Winter über ein. Und auf den ersten Törns des Jahres ist auch nicht alles **WISSEN** sofort wieder parat. Segelausbilder Leon Schulz sagt, worauf es ankommt, um unbeschwert in die **SAISON STARTEN** zu können*

Nicht selten mischt sich in die Vorfreude auf den ersten Törn nach der Winterpause eine gewisse Unsicherheit: Ob alles noch funktioniert und das Boot genauso zuverlässig segelt wie in der zurückliegenden Saison? Die Antwort hängt nur ein Stück weit vom Pflegezustand der Yacht oder deren technischer Ausstattung ab. Der andere, weit wichtigere Part kommt dem Skipper und dessen Crew zu. Denn nicht nur der Rumpf will auf Hochglanz poliert, das Rigg gecheckt, der Motor gewartet sein. Jeder Segler sollte sich im Klaren darüber sein, dass dem eigenen Können und Knowhow nach der langen segelfreien Zeit eine Auffrischung gleichfalls gut tut.

Was man sich im Einzelnen wieder bewusst in Erinnerung rufen oder auch ganz handfest trainieren sollte, kann individuell höchst unterschiedlich sein. Während der eine noch einmal nachschlägt, wie sich aus dem Kartenkurs der Kompasskurs berechnet, hat ein anderer vielleicht nicht mehr parat, wie sich im Kartenplotter die Wegepunk-

te eingeben lassen. Ein Dritter hingegen benötigt erst einige Anläufe, bis Palstek und Kreuzknoten wieder auf Antrieb gelingen, und der Nächste sieht dem ersten Anlege- manöver nervös entgegen. Wie war das noch gleich mit dem Radeffekt und dem Eindampfen in die Spring?

Während hierzulande viele Segler getreu dem Motto „Wird schon irgendwie gehen“ die Leinen zum ersten Schlag lösen, machen britische Segler aus ihrer Unsicherheit, die sich Jahr für Jahr zu Saisonbeginn aufs Neue einstellt, keinen Hehl. Mehr noch, ihr Seglerverband, die Royal Yachting Association, hat eigens spezielle kleine Nachschlagewerke verfasst, die „Course Notes“. Das sind kompakte Broschüren mit vielen anschaulichen Skizzen und knappen Erklärtexten zu allen wichtigen Themen rund um Boot, Manöver und Navigation. Ihr Zweck: angestaubtes Wissen und Können rasch wieder ins Gedächtnis rufen.

Und das abgestuft je nach seglerischem Niveau und Anspruch. So gibt es „Course Notes“ mit den nötigsten Grundlagen für Mitsegler genauso wie für Küsten- oder Hochsee-

skipper. Der Delius Klasing Verlag hat bislang eines dieser Bücher übersetzt („Competent Crew Skills“, erschienen unter dem deutschen Titel „Neu an Bord?“, 16,90 Euro). Entgegen dem deutschen Titel ist das Buch keinesfalls nur für Anfänger, sondern insbesondere auch als Erinnerungsstütze für Mitsegler gedacht.

Nachfolgend die sieben wichtigsten Punkte, mit denen sich jeder jetzt noch einmal auseinandersetzen sollte – damit einer von Beginn an unbeschwert Segelsaison nichts im Wege steht.

1. WAHRSCHAU!

Elektronische Navigation ist kein virtuelles Computerspiel. Vielmehr müssen die Informationen wie Position, Kurs, Seezeichen, Küstenverlauf, Tiefenlinien oder auch andere Schiffe, die sich allesamt an modernen GPS-Kartenplottern ablesen lassen, mit der wahrhaftig existierenden Umwelt in Einklang gebracht werden. Genau das aber wird vor allem anfangs mitunter vernachlässigt.

Kein Wunder, schließlich muss man sich ja auch erst wieder in die Bedienung des →





Achtung, zu Saisonbeginn hat längst nicht gleich jeder die Ausweichregeln wieder drauf

Gerätes mit all seinen teilweise verwirrenden Untermenüs reinfummeln. Und so kümmert sich mancher Skipper zu sehr um die Elektronik – und vergisst dabei seine Umgebung.

Über den Bildschirm gebeugt, versucht man sich an die über den Winter in Vergessenheit geratenen Einstellungen zu erinnern, konzentriert sich nur noch auf die digitalen Abbildungen, statt einfach mal rundum zu schauen. Abstände werden infolge der fast stufenlosen Wahl des Maßstabs im Plotter falsch eingeschätzt, Schiffe ohne AIS ignoriert, Fischerbojen glatt übersehen. In Untermenüs verstrickt, wird die Kartendarstellung womöglich kurzzeitig ganz am Gerät ausgeblendet. Regel 5 der Kollisionsverhütungsregeln indes ist deutlich: „Jedes Fahrzeug muss jederzeit durch Sehen und Hören sowie durch jedes andere verfügbare Mittel [...] gehörigen Ausguck halten [...]“

Auch vom Segeln selbst ist mancher abgelenkt – besonders, wenn es an sonnigen Frühlingstagen auf Törn geht. Die Manöver laufen dann vielleicht noch nicht ganz so routiniert und glatt, wie vom Ende der letzten Saison gewohnt. Und der Trimm ist auch

noch alles andere als perfekt. Da wird dann nahezu ohne Unterlass an Schoten und Fallen gezupft, der Blick wandert hundertfach nach oben und heftet sich unentwegt an die Windfäden, die partout nicht so ausweichen wollen, wie sie sollen.

Auch in diesem Fall unterbleibt der sonst längst in Fleisch und Blut übergegangene Rundumblick. Und damit sind wirklich 360 Grad gemeint, also inklusive des Blicks nach achtern sowie unterm Vorsegel hindurch nach Lee voraus. Da schreckt mancher erst durch ein lautes „Raum!“ oder fünf laute

Hupsignale auf – wenn er Glück hat. Im schlimmsten Fall ist die Yacht zwischenzeitlich unbemerkt aus dem Fahrwasser geraten und läuft auf. Oder sie kollidiert mit einem anderen Boot, dessen Crew nicht minder mit der Elektronik oder der Einstellung der Segel beschäftigt ist.

2. WEGERECHT

Dass Motorschiffe Segelbooten ausweichen müssen, vergisst man in der Regel eher nicht, da mag der Winter so lang sein, wie er will. Desgleichen, dass Segler allen Schiffen auszuweichen haben, die in ihrer Manövrierfähigkeit beeinträchtigt sind. Die entsprechenden Zeichen und Lichter bei Tag und Nacht sollten sitzen. Im Zweifel hilft auch in diesem Fall das ein oder andere griffbereit im Cockpit liegende Büchlein als Gedächtnisstütze.

Was Segler hingegen aus dem Stegreif parat haben müssen, sind die Kollisionsverhütungsregeln, sobald sich ein zweites Segelboot auf Kollisionskurs nähert! Um sie sich schnell wieder anzueignen, gibt es Lernkarten. Auf ihnen sind auf der Vorderseite unterschiedliche Vorfahrtsituationen darge-

DER PLOTTER KANN ARG VOM GESCHEHEN RINGS UMHHER ABLENKEN

